

HALLEN-LM

Vorrunde

BEZIRKSTURNIER Pongau/Lungau (die ersten beiden jeder Gruppe qualifizieren sich für das Bezirksfinale) – **Vorrunde 1:** Mariapfarr - Bischofshofen 0:7, Dorfgastein - St. Martin/T. 2:4, Mariapfarr - Konkordiahütte-Tenneck 0:7, Bischofshofen - St. Martin/T. 5:4, Konkordiahütte-Tenneck - Dorfgastein 5:4, St. Martin/T. - Mariapfarr 0:3 (strafverifiziert), Konkordiahütte-Tenneck - Bischofshofen 1:6, Dorfgastein - Mariapfarr 3:2, St. Martin/T. - Konkordiahütte-Tenneck 3:1, Bischofshofen - Dorfgastein 8:6. Endstand: 1. Bischofshofen 12 Punkte, 2. St. Martin/T. 6 (11:11), 3. Dorfgastein 6 (12:14), 4. Konkordiahütte-Tenneck 3 Punkte, 5. Mariapfarr 3. Beste Torschützen: Mauch, Kulovic (beide BSK), Selimovic (St. Martin/T.) je 5 Tore.

Vorrunde 2: Hüttschlag - Großarl 3:0, Pfarrwerfen - Muhr 3:2, Bad Gastein - Bischofshofen II 2:3, Muhr - Großarl 1:1, Hüttschlag - Bad Gastein 3:1, Bischofshofen II - Pfarrwerfen 1:2, Muhr - Hüttschlag 1:2, Pfarrwerfen - Bad Gastein 3:5, Großarl - Bischofshofen II 2:5, Bad Gastein - Muhr 4:4, Hüttschlag - Bischofshofen II 1:1, Großarl - Pfarrwerfen 4:5, Bischofshofen II - Muhr 7:2, Bad Gastein - Großarl 4:3, Pfarrwerfen - Hüttschlag 2:1. Endstand: 1. Pfarrwerfen 12, 2. Bischofshofen II 10 (17:9), 3. Hüttschlag 10 (10:5), 4. Bad Gastein 7, 5. Muhr 2 Punkte, 6. Großarl 1. Bester Torschütze: Trausnitz (Muhr) 8 Tore.

Vorrunde 3: Goldegg - St. Johann 0:8, Radstadt - St. Veit 2:3, Goldegg - Mühlbach/Hkg 3:4, St. Johann - St. Veit 1:2, Mühlbach/Hkg - Radstadt 3:3, St. Veit - Goldegg 9:0, Mühlbach/Hkg - St. Johann 2:4, Radstadt - Goldegg 8:3, St. Veit - Mühlbach 7:4, St. Johann - Radstadt 4:3. Endstand: 1. St. Veit 12, 2. St. Johann 9, 3. Radstadt 4, 4. Mühlbach/Hkg 4, 5. Goldegg 0. Beste Torschützen: Mayr (St. Veit), Thlaer (St. Johann), Sendlhofer (Radstadt) je 5 Tore.

Vorrunde 4: Wagrain - St. Johann II 2:1, Schwarzach - Zederhaus 6:1, Altenmarkt - Filzmoos 4:1, Zederhaus - St. Johann II 1:5, Wagrain - Altenmarkt 3:0, Filzmoos - Schwarzach 0:5, Zederhaus - Wagrain 1:4, Schwarzach - Altenmarkt 2:1, St. Johann II - Filzmoos 1:2, Altenmarkt - Zederhaus 2:5, Wagrain - Filzmoos 6:1, St. Johann II - Schwarzach 1:4, Filzmoos - Zederhaus 5:3, Altenmarkt - St. Johann II 2:2, Schwarzach - Wagrain 0:1. Endstand: 1. Wagrain 15, 2. Schwarzach 12, 3. Filzmoos 6, 4. St. Johann II 4, Altenmarkt 4, Zederhaus 3. Beste Torschützen: Althuber (Wagrain) 10 Tore. So geht's weiter: 10. Jänner 2009: Bezirksfinale Pongau/Lungau (Bischofshofen), Bezirksturnier Pinzgau (Mittersill), Bezirksfinale Flachgau (Straßwalchen), Bezirksturnier Stadt (Alpenstraße). 18. Jänner 2009: Zwischenrunde (Alpenstraße), 25. Jänner 2009: Finalturnier (Alpenstraße).

St. Martin/T. auch bei LM stark Grünaus Wintertheater beendet

(tg) – Ohne großes Favoritensterben ging am Wochenende die Vorrunde des Bezirksturniers Pongau/Lungau der Salzburger Hallenfußball-LM in Bischofshofen über die Bühne: Regionalligist St. Johann musste sich zwar mit dem zweiten Platz hinter St. Veit zufrieden geben, qualifizierte sich jedoch souverän für das Bezirksfinale. Landesligist Bischofshofen überstand die Vorrunde ohne Niederlage. Auch das Weiterkommen von

Wagrain, Schwarzach und Pfarrwerfen war keine große Überraschung. Einzig B'hofen II und vor allem St. Martin/T. lieferten Sensationen ab: Der Tabellenführer der 2. Klasse Süd ließ in seiner Gruppe Dorfgastein (2. Landesliga) hinter sich und das trotz eines unüblichen Spielabbruches im vorletzten Gruppenspiel. Nach drei blauen Karten stand St. Martin nur noch mit einem Feldspieler am Parkett. „Da wurde das Spiel natürlich abgebro-

chen. Über die Zeitstrafen kann man diskutieren. Meiner Meinung nach hätte der Schiedsrichter mit mehr Fingerspitzengefühl pfeifen müssen“, sagte Trainer Nedžad Selimovic, der bis vor einem Jahr selber ein Mann in Schwarz war.

Ruhig und sachlich reagierte SFV-Hallenreferent Kurt Pflanzler auf die Attacken von St. Johanns Trainer Franz Aigner gegen den neuen Modus. „Uns ist klar, dass der neue Modus spät bekanntgegeben wurde, aber durch die EURO war es leider nicht früher möglich“, erklärte Pflanzler. „Wir zwingen keinen, teilzunehmen, Regionalligisten werden auch in Zukunft nicht gesetzt sein. Ich bin vom neuen Modus überzeugt und bekomme positive Resonanz der Vereine.“ Grünaus Wintertheater dürfte seit Samstag endgültig beendet sein: Trainer Toni Schapper und seine Assistenten Bauer und Walcher machen nun doch weiter. Anfang Dezember hatte Schapper überraschend seinen Rücktritt erklärt. Grund waren interne Differenzen über die Zukunft des Vereins. Rund drei Wochen und einige Gespräche später haben sich die Wogen geglättet. „Wir haben uns am Samstag getroffen und er macht jetzt doch weiter“, erklärt Sektionsleiter Hans-Jörg Verwanger.



Roman Hupf (r.) und seine St. Johanner Kollegen fühlen sich im Freien wohler. Die LM-Vorrunde war trotzdem kein Problem. Foto: Krug

PSvBG-Herren brachten Hartberg an den Rand einer Niederlage

In die Weihnachtspause verabschieden sich die Teams der PSvBG Salzburg. Leider ohne Sieg! Im letzten Spiel vor dieser verdienten Pause konnten die Volleyball-Herren in Hartberg den zu Hause ungeschlagenen Steirern einen Punkt abnehmen und erneut den fünften AVL-Tabellenplatz absichern. „Hartberg ist zu Hause ungeschlagen und wir konnten ihnen dennoch einen Punkt abnehmen. Klar ist der bittere Beigeschmack, dass wir auch mehr hätten holen kön-

nen, da. Wir haben ein klasse Spiel gezeigt und damit Werbung für unseren Sport gemacht“, so Trainer Uli Sernow nach der knappen 2:3-Niederlage. Zwischen den Teams war es ein offener Schlagabtausch, wie er spannender nicht hätte sein können, den die Harberger schlussendlich im fünften Satz für sich entscheiden konnten. Ein Klassepartie spielte das gesamte Team, insbesondere die Youngsters konnten Akzente setzen. Wie erwartet verlief die Partie

bei den Damen mit der 0:3-Niederlage. Der klare Favorit aus Dornbirn setzte sich auch in der Mozartstadt durch. „Wir haben ein gutes Spiel gezeigt und können auf dieser Leistung aufbauen. Dornbirn ist einfach eine Stufe höher und hat verdient gewonnen“, erklärt Trainerin Renate Feichtner. Die Herren sind nach zwölf Runden auf dem fünften Platz und damit klarer Play-off-Kurs, die Damen sind nun Siebente und müssen sich noch steigern.